

Den Atomkrieg überleben... : was du tun sollst... vor der Detonation... nach der Detonation

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Atomkrieg überleben . . .

Der Schweiz. Bund für Zivilschutz hat die schwedische Schrift „Att överleva atomkriget — ett problem för oss alla“ ins Deutsche übersetzen lassen. Es ist Aufgabe eines jeden Bürgers, Mann oder Frau, sich damit eingehend zu befassen. Wir entnehmen dieser Schrift die nachfolgenden Zeilen, das Verhalten vor, bei und nach der Detonation betreffend.

Was Du tun sollst

. . . vor der Detonation

Du weisst nicht, wann die erste Atombombe abgeworfen wird. Die Fliegerbeobachtung kann auch nicht herausfinden, ob ein Luftangriff mit oder ohne Atombomben durchgeführt wird. Jeder Fliegeralarm kann die Gefahr eines Atom-Bombenangriffs in sich schliessen. Verwendet der Feind gar Robotergeschosse, dann kann die Luftbeobachtung diese nicht einmal entdecken und davor warnen. Der Feind wird wahrscheinlich auch bestrebt sein, die Atomwaffen überraschend einzusetzen. Daher wirst Du wahrscheinlich keine Warnung erhalten. Befindest Du Dich in einem Gebiet, wo ein Fliegerangriff zu erwarten ist, kannst Du folgende persönliche Schutzmassnahmen ergreifen:

1. Verschaffe Dir möglichst guten Schutz gegen die Hitzestrahlung. Bedecke von Deiner Haut so viel wie möglich. Trage eine Kopfbedeckung und Handschuhe. Sorge auch dafür, dass Gesicht und Hals gegen die Hitze geschützt sind, was mit einem Stück Stoff, einem Handtuch oder ähnlichem leicht zu machen ist. Befindest Du Dich unter Dach oder sonst im „Schatten“ vor der Hitzewelle, brauchst Du Dich nicht besonders dagegen zu schützen.
2. Trage stets die Gasmaske bei Dir.
3. Sei Dir stets klar darüber, wie und wo Du bei einer Detonation in Deckung gehst.
4. Halte Dich wenn immer möglich in Deckung auf, wenn Du ruhst.
5. Fährst Du im Auto, dann lasse die Fenster offen.

. . . bei der Detonation

Bemerkst Du intensive Licht- und Wärmestrahlung von einer Atomdetonation — mache folgendes:

1. Schliesse die Augen und gehe rasch in Deckung. Gibt es in der Nähe keinen Schutz — werfe Dich flach auf den Boden. Kümmere Dich nicht um die Richtung — Du hast keine Zeit zu wählen. Drücke Dich gegen den Boden, eine Wand oder eine andere feste Stütze.

Wenn Du im Haus bist, werfe Dich hinter eine sichere Wand oder, sollten mehrere Wände Fenster haben, unter einen Tisch, in einen fensterlosen Winkel oder Korridor.

Wenn Du Dich in einem Schutzraum oder Splitterschutz befindest: Drücke Dich gegen den Boden oder gegen eine Wand.

Beindest Du Dich in einem Fahrzeug: Bist Du Wagenlenker: Halte an. Ducke Dich so tief als möglich — in jedem Fall so tief, dass Du unter das Wagenfenster kommst.

Bist Du Passagier in einem gedeckten Fahrzeug: Ducke Dich schnell — am besten auf den Boden des Fahrzeuges. Bist Du Passagier in einem offenen Fahrzeug: Ducke Dich so tief als möglich — springe ab bei Anhalten des Fahrzeuges und suche Schutz auf dem Boden.

2. Liege ungefähr zehn Sekunden still.
3. Zieh die Gasmaske an und hülle Dich in einen Mantel, eine Decke oder ähnliches.
4. Verbleibe noch etwa eine Minute in der Deckung, auf jeden Fall so lange, bis Du merkst, dass keine Gegenstände mehr herumgeschleudert werden.

. . . nach der Detonation

1. Zieh Gasmaske und Handschuhe an, wenn Du es nicht schon getan hast. Schüttele und bürste Sand oder Staub, der an Dich geraten ist, sorgfältig ab, besonders solchen, der auf die Haut oder ins Haar gekommen ist.
2. Binde die Aermel um die Handgelenke zu. Zieh den Kopfschutz um die Gasmaske herum fest an und befestige ihn so, dass kein Staub in den Kragen dringen kann.
3. Bürste und trockne Gegenstände, mit denen Du umgehen musst, ab.
4. Zieh die Schutzausrüstung nicht eher ab, bis Du Bescheid bekommst, dass Du es ohne Gefahr tun kannst.
5. Hast Du irgend eine Aufgabe — erfülle sie. Hilf den Geschädigten. Versuche, Dich im verkohlten Gelände oder in den eingestürzten Gebäuden zurecht zu finden. Lass Dich nicht von einer Panik packen — Du lebst ja noch.